

(die ich weder gesehn, noch auch nur telef. gesprochen!). Während des Abendessens telef. V. L.,- und erzählt mir u. a.; man habe ihr mitgetheilt ich träfe oft am Gersthofer Viadukt mit einer stattlichen jungen Dame zusammen und soupire mit ihr meistens im Prater! (Mit H. K., die wohl gemeint ist, war ich noch nie im Prater!-) Gerüchte!-

16/6 Cottage Sanat.-

Zu Tisch Hietzing zu Trebitsch'. Dort: Elisabeth Bergner, Fr. John;- Marischka und Frau.- Hofr. Zuckerkandl;- Raphael Schermann, Anton Geiringer; Hubermann.- Mit diesem über seine paneur. Propaganda, dann mit ihm und der Hofr. (in dauerndem Regen) heimfahrend über Politik und Politiker.-

Zu Haus Bilanz, und Photogr. in Cellophan.-

Las u. a. ein Weltfriedenspropaganda Stück A; übersandt von Frau Dr. [Scherbart];- sollte in ein „Ehrencomité“ - zur Aufführung eintreten, lehnte ab,- und hätte es noch begeisterter gethan, wenn ich es vorher, sowie die geschmacklose „Nachrede“ und die Reclame gelesen hätte.

Weiter in der Autobiogr. gelesen.

17/6 Vm. Fr. Viola Gabriele Schlesinger (ihr Unfall im Winter; Überfahren durch Motorrad); ihre schriftstellerischen Bemühungen etc.-

Dictirt Briefe etc.-

Sommerreise-Pläne. Lilis Thränen, als ich Lido anfangs nicht zustimme. Gespräch - es mache sie unglücklich, wenn ich böse sei etc.-

Weiter Autobiogr. gelesen.-

C. P. bei mir; mit ihr bei Pohl genachtm.

Ins Bristol. Barnowsky und Elisabeth Bergner. Bar gesperrt; mit ihnen und Fr. John ins „Imperial“. Elis. B. im Cape, wie ein Schulmäd. - Auf der Gasse ihr plötzlicher Ausruf - „Sch.,- Ihr Gang zum Weiher gefällt mir nicht“ . . . Ich sage: Schade . . . aber sie irre sich in der Beurtheilung . . . Sie wolle aber die Leonilda spielen. Ich: sie wisse wohl, dass ich erklärt - sie könne es nicht . . . Was ihr wieder nicht passt . . . Aber selbst wenn sie es könnte;- ich wünsche nicht, dass sie, ohne innere Beziehung, in einem meiner Stücke spiele. Wir schlendern vor dem Hotel, sie will mich im Auto in die Sternwartestraße begleiten;- Barn. kommt wieder (mit Dir. Robert) aus dem Hotel,- fährt mit uns. Ich führe sie ins Haus, beide. (E. B. war noch nicht da.-) Balkon, Sternennacht. Sie läßt einen Gruss (schriftlich) für Lili da (die schon schläft). Um 1/22 fahren sie zurück.-

- Ich lese Nachsommer,- Heine Gespräche.

18/6 Vm. Cottage Sanatorium.- Mit Liebesny über Lili. Befund des